



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/06/2019) vom 02.10.2019

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Heiko Voß

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Marc Wenzel

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Annette Kleinfeld

3. stellv. Bürgermeister/in

Herr Günter Petrowski

Bürgervorsteher/in

Herr Michael Meggle

1. stellv. Bürgervorsteher/in

Herr Jan-Rolf Plagmann

2. stellv. Bürgervorsteher/in

Frau Margret Diekötter

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Frau Maren Biewald

Herr Helge Cornehl

Herr Jörg Erdmann

Herr Karl Christian Fleischfresser

Frau Ulrike Gunia

Herr Marcus Hegewald

Herr Frank Krogowski

Herr Martin Opp

Herr Werner Panusch

Herr Tobias Slenczek

Sachkundige/r

Herr Arne Levsen

Herr Sönke Stiebe

Presse

Frau Frida Kammerer

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:27 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Aula)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.08.2019 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 35 A für das Gebiet "nordöstlich des bestehenden Yachthafens Baltic Bay" LABOE/BV/348/2019
- 7.1. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 35 A für das Gebiet "nordöstlich des bestehenden Yachthafens Baltic Bay" LABOE/BV/347/2019
8. Präsentation des Entwurfes der Kindertagesstätte "Krützkrog" LABOE/BV/343/2019
9. Betrieb der MWSH-Laboe -Antrag der SPD Fraktion
10. Prüfung der energetischen Sanierung Schulquartier Laboe - Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe
11. Schulumfeld LABOE/BV/350/2019
12. Errichtung Treibseldüne und Schaffung eines Lernortes "Küstendynamik"- Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe
13. Initiierung einer Personalstelle "Klimaschutzmanager/in" beim Amt Probstei - Antrag der SPD-Fraktion
14. Sicherer Hafen / Verantwortung zum Schutz von Geflüchteten - Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe

- 15. Aufstellung eines Glascontainers am Einkaufszentrum Bullbrück- Antrag der SPD Fraktion
- 16. Haushaltsbericht zum 01.09.2019
- 17. Bericht über die im 1. Halbjahr 2019 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben LABOE/IV/331/2019
- 18. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die zahlreichen Besucher, die Presse und die Herren Levsen und Stieber als Sachkundige. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Meggle erklärt, dass die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zusammen gehören und daher in 7. und 7.1 umbenannt werden sollen. Aus 8.1. wird dann Top 8 und die restliche Tagesordnung verbleibt.

Herr Erdmann fragt an, ob TOP 11 nicht abgesetzt werden sollte, da der Bürgermeister einen Beschlussvorschlag zur Vertagung in die nächste Gemeindevertretung formuliert habe. Die Mehrheit spricht sich für eine Beratung unter dem vorgesehenen Tagesordnungspunkt aus.

Herr Slenczek bittet zukünftig um Information der Fraktionsvorsitzenden im Vorwege.

Daraus ergibt sich die oben genannte Tagesordnung.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:17			
Ja-Stimmen:17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Michael Schnoor spricht als Vorsitzender des VfR Laboe und fragt an, ob es zwischenzeitlich eine Entscheidung bzw. Regelung in Sachen Sportplatzpflege gäbe.

Im Rahmen der eingereichten „Wunschliste“ des Vereins war die Information geflossen, dass die Sportplatzpflege vom VfR in Zusammenarbeit mit dem Bauhof erfolgen soll. Der Bauhof habe jedoch bisher keinen Auftrag erhalten und der VfR kann die anfallenden Arbeiten nicht in Eigenregie bewältigen.

Bürgermeister Voß antwortet direkt darauf, er habe sich die Verträge zwischen Gemeinde und VfR angefordert und gelesen, sehe aber noch Überarbeitungsbedarf. Er bittet Herrn Schnoor um einen gemeinsamen Termin nach seinem Urlaub.

Herr Werner Holtfreter möchte als 2. VfR Vorsitzender wissen, wie der Sachstand in Sachen Sanitärgebäude ist. Er habe seit längerem keine Informationen erhalten.

Herrn Voß ist auch dieser Punkt in der Liste des VfRs bekannt und weiß, dass das Sanitärgebäude als förderungsfähig eingestuft wurde, von daher muss es Gespräche mit der Wirtschaftsförderungsagentur gegeben haben.

Herr Wenzel merkt an, er habe Informationen an die Fraktionen weitergegeben und die Frist läuft bis zum 31.12.2019.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.08.2019 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Petrowski äußert sich erbost darüber, dass er seit Mai auf Informationen zum Thema Wiederherstellung des Strandes warte. (siehe TOP 13.2. der Sitzung vom 15.05.2019 und TOP 6 der Sitzung vom 14.08.2019).

Ebenso sei die Übersendung des geforderten Vertrages „Pachtvertrag Bernstein“ (siehe TOP 21 der Sitzung vom 19.06.2019) an die Fraktionen noch nicht erfolgt.

Des weiteren mahnt er die Aufstellung der Stellenbesetzungen der Gemeinde Laboe, ohne Nennung von Namen, an.

Sollte er bis zur nächsten Sitzung wieder keine entsprechenden Rückmeldungen erhalten, werde er sich an die Kommunalaufsicht wenden.

Herr Fleischfresser ist der Meinung, diese Forderungen gehören nicht in diesen Tagesordnungspunkt und verweist in den TOP 18.

Er trägt jedoch vor, dass in der Niederschrift auf Seite 17, TOP 20 davon gesprochen wurde, dass sein Antrag „Lastenfahrräder“ in den Bauausschuss verwiesen wurde. Dieses war nicht korrekt, die Verweisung erfolgte in den Finanzausschuss.

Herr Meggle berichtet, in der letzten Sitzung seien im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse über die Vergabe zur Beschaffung einer Drehleiter und einer Strandreinigungsmaschine gefasst worden sowie über die Umbaumaßnahmen für die Kindertagesstätte im Schwanenweg.

TO-Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters

Herr Voß gibt bekannt, dass die Postfiliale ab dem 11.10.2019 an gleicher Stelle unter neuer Leitung wieder eröffnet.

Er äußert sich begeistert über die gestrige Veranstaltung bei der Freiwilligen Feuerwehr Laboe und spricht seinen Dank aus. Der gemeinsame Übungsabend unter dem Motto „Rettung

der Schule“ habe den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern einen guten Einblick in die Arbeit der Wehr verschafft. Bei einer Wiederholung solcher Veranstaltung würde er es begrüßen, wenn alle GV'ler zugegen wären.

Auf Landesebene hat die 1. Lesung der Kindertagesstättenreform stattgefunden. Ziel dieser sei es die Eltern zu entlasten, was zu einer Mehrbelastung der Kommunen führt. Hierzu gäbe es jedoch noch weiteren Diskussionsbedarf.

Das Verfassungsgericht hat beschlossen, dass das Finanz- und Abgabengesetz einer Reform bedarf. Die jetzige Vorlage sieht eine Schlechterstellung großer Gemeinden vor. Das würde zur Zeit ein Minusbetrag von 500.000 Euro bedeuten. Etwas Konkretes lege jedoch noch nicht vor.

Eine Begehung des Rathauses mit dem Architekten Carlos Götsch hat ergeben, dass sich die Feuchtigkeitsschäden am und im Rathaus durch die ganze Giebelseite zögen und dringend eine Bestandsaufnahme der dadurch entstandenen Schäden notwendig sei. Dieses soll Ende Oktober durchgeführt werden und hierzu sei der Aufbau eines Gerüsts notwendig. Hierüber wurde ein Gespräch mit dem Amt durchgeführt.

An jeweils zwei Adventswochenenden sei ein „Laboer Tannenwald“ im Kurpark geplant. Diese Veranstaltung soll den bisherigen Weihnachtsmarkt ersetzen und der Bürgermeister hoffe auf rege Beteiligung und viele positive Begegnungen im stimmungsvollen Ambiente.

**TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 35 A für das Gebiet "nordöstlich des bestehenden Yachthafens Baltic Bay"
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: LABOE/BV/348/2019**

Der Bürgervorsteher Meggle stellt den Tagesordnungspunkt vor und erläutert, die Vorberatung im Bauausschuss sei mit einer einstimmigen Beschlussempfehlung weitergegeben worden.

Herr Fleischfresser fühlt sich durch die Erläuterungen des Planers im Bauausschuss gut informiert und konnte auch erkennen, dass die Bedenken der Träger öffentlicher Belange berücksichtigt wurden, daher werde er zustimmen.

Frau Kleinfeld merkt an, die Beleuchtungsfrage wurde überprüft und vorschriftsgemäß geregelt.

Herr Opp ist ebenfalls der Ansicht, die Vorberatung im BA sei ausreichend gewesen und signalisiert ebenfalls seine Zustimmung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, trägt Herr Meggle den Beschlussvorschlag vor und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Abwägung der während des Offenlegungsverfahrens vorgetragenen Anregungen den vorliegenden Abwägungsvorschlägen des Planungsbüros entsprechend zu beschließen (Abwägungsbeschluss).
2. Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 35 A für das Gebiet „nordöstlich des bestehenden Yachthafens

Baltic Bay“ als Satzung zu beschließen (Satzungsbeschluss) und die Begründung zu billigen.

3. Der Bebauungsplan ist auszufertigen und durch Bekanntmachung im Probsteier Herold rechtskräftig zu machen.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7.1: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 35 A für das Gebiet "nordöstlich des bestehenden Yachthafens Baltic Bay" hier: städtebaulicher Vertrag Vorlage: LABOE/BV/347/2019

Herr Meggle führt aus, die Vorbereitung sei ebenfalls im Bauausschuss erfolgt und mit 11 Stimmen befürwortet worden. Da kein Beratungsbedarf besteht erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem städtebaulichen Vertrag zuzustimmen.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Präsentation des Entwurfes der Kindertagesstätte "Krützkrög" Vorlage: LABOE/BV/343/2019

Herr Meggle trägt den Beschluss aus dem BSKS vor und verweist auf die vorliegende neue Planzeichnung. Er begrüßt den Architekten Stiebe, der sich bereit erklärt hat für weitere Fragen zur Verfügung zu stehen.

Der Bürgermeister möchte wissen, ob er es richtig verstanden habe, dass in den Planungskosten der Brandschutz mit einer Feuermeldeanlage bereits mit 3.000 Euro ausgewiesen sei und nur eine größere Anlage Mehrkosten von ca. 2.000 Euro verursachen würde.

Diese Verständnisfragen waren auch bei Herrn Petrowski und Herrn Kroglowski aufgetreten und wurden von Herrn Stiebe bestätigt.

Herr Fleischfresser zeigt sich begeistert, dass die Ausschüsse ausreichend und umfassend beteiligt wurden und Träger und Planer ebenfalls bei den Beratungen zu gegen waren. Er hofft, dass die Bauphase ebenso gut läuft, wie die Planung.

Auch der Bürgermeister zeigt sich zufrieden mit dem bisherigen Sachstand. Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von 2 Millionen Euro, nach Abzug der Fördermittel verbleiben bei der Gemeinde 900.000 Euro.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung übernimmt das in den Vorberatungen vorgestellte Baukonzept und beschließt den Beginn der Umsetzung im Jahr 2019 und die Bereitstellung der zusätzlich notwendigen Mittel im Haushalt 2020.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Betrieb der MWSH-Laboe -Antrag der SPD Fraktion

Der Bürgervorsteher berichtet, der Tagesordnungspunkt sei im Werkausschuss aufgrund des Antrages der SPD Fraktion vorbereitet worden. In der dortigen Sitzung am 28.08.2019 wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Herr Opp erwähnt die ausreichende Diskussion im Werkausschuss und verleiht seiner Freude Ausdruck, dass nach 6jähriger Beratungszeit endlich eine Entscheidung fällt. Er bedankt sich für das Engagement des Herrn Dr. Schmidt, der viele Vorteile für den Schwimmstandort Laboe aufgezeigt hat und der SPD für ihren Antrag.

Die Herren Petrowski und Plagmann äußern sich im Namen ihrer Fraktionen ebenfalls wohlwollend über die gute Arbeit der SPD und deren Antrag sowie über die positiven Gespräche und sichern ihre Zustimmungen zu.

Herr Fleischfresser fasst den Verlauf zum Thema Schwimmhalle nochmal ausführlich zusammen. Er bittet darum zu beachten, dass die Standortfrage noch nicht geklärt sei und hofft auf weiter gute parteiübergreifende Zusammenarbeit. Sein Dank gilt neben den Parteien auch allen Unterstützern.

Frau Kleinfeld erklärt die Standortsuche zum nächsten Ziel.

Herr Voß berichtet, dass es auch schon erfreuliche Rückmeldungen von Seiten der Umlandgemeinden gäbe.

Herr Meggle dankt allen Beteiligten und verliest den Beschluss aus dem Werkausschuss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt

1. ein geeignetes Areal im Flächennutzungsplan der Gemeinde Laboe als möglichen Standort für ein neues Schwimmbad auszuweisen.
2. den Umlandgemeinden für eine gemeinsame Realisierung eines Schwimmbades mit überörtlicher Trägerschaft am Standort Laboe einen jährlichen überproportionalen Betriebskostenbeitrag von 200.000 Euro zuzusagen, wenn diese dem Standort Laboe zustimmen.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Prüfung der energetischen Sanierung Schulquartier Laboe - Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe

Der Bürgervorsteher berichtet, dass über den Antrag der Fraktion GRÜNE im Umweltausschuss beraten wurde und dieser der Gemeindevertretung empfiehlt die Kontaktaufnahme mit der IBank SH aufzunehmen, um die Förderrichtlinien für eine Untersuchung des Schulquartiers in Bezug auf energetische Sanierung zu eruieren.

Weiterhin sollte eine Initialberatung zur Einschätzung der technisch wirtschaftlichen Machbarkeit möglicher Vorhaben im Schulumfeld unter Berücksichtigung der Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, unter Beachtung der Ergebnisse und Empfehlungen aus Anhörung und BSKS Beratung genutzt werden.

Frau Gunia bekräftigt, dass die Kontaktaufnahme zur I-Bank auf jeden Fall hilfreich sei, um Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Herr Petrowski vertritt die Auffassung, dass ein solcher Schritt zu früh käme, da das Schulumfeld noch überplant werde. Er würde noch keine Beratung suchen, lieber erst die Planungsergebnisse abwarten. Ein Prüfauftrag wäre ggf. tragbar.

Frau Bern ist anderer Meinung. Sie vertritt die Auffassung, dass eine Aussage, ob das Schulgebäude überhaupt noch nutzbar sei oder bereits als abgängig gewertet werde, bei weiteren Entscheidungen hilfreich sei.

Herr Fleischfresser spricht sich ebenfalls für einen Prüfauftrag aus, jedoch nicht eine Beratung.

Da keine weiteren Beiträge vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Gemeindevertretung beschließt die Kontaktaufnahme mit der IBank SH, um die Förderrichtlinien für eine Untersuchung des Schulquartiers in Bezug auf energetische Sanierung zu eruieren.

Weiterhin sollte eine Initialberatung zur Einschätzung der technisch wirtschaftlichen Machbarkeit möglicher Vorhaben im Schulumfeld unter Berücksichtigung der Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, unter Beachtung der Ergebnisse und Empfehlungen aus Anhörung und BSKS Beratung angestrebt werden.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 13	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:4	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Schulumfeld
Vorlage: LABOE/BV/350/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der Bürgervorsteher dem Bürgermeister das Wort. Dieser berichtet, auf Grund der zahlreichen Anträge und den sich daraus ergebenden Fragen wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Die Raumbedarfe wurden bereits dargelegt, die Verteilung der Räumlichkeiten angesprochen und auch baurechtliche Fragen mit dem Kreisbauamt geklärt. Aber die Arbeitsgruppe tagt erst wieder Ende Oktober und die Ergebnisse sollten in eine Entscheidung mit einfließen, deshalb habe er die Vertagung für die nächste Gemeindevertreterversammlung formuliert.

Frau Kleinfeld spricht für die LWG Fraktion und bittet um Berücksichtigung der bisher nicht gelieferten Zahlen des Jugendzentrums.

Herr Fleischfresser sieht die Flut von Anträgen bezüglich des Themas Schulumfeld und lobt den Bürgermeister für die Vorgehensweise. Er vertraut auf das Ergebnis aus der Arbeitsgruppe.

Herr Slenczek merkt an, die SPD Fraktion habe auch Anträge gestellt und sieht in dem Zusammenhang die Notwendigkeit einer langfristigen Planung. Für das Erreichen einer kurzfristigen Lösung werde er sich dem Beschlussvorschlag des Bürgermeisters beugen. Er betont, dass die Anträge damit nur vertagt werden und nicht zurückgezogen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt den vorgestellten Sachverhalt zur Kenntnis und folgt dem Vorschlag des Bürgermeisters. Der Tagesordnungspunkt wird für die heutige Sitzung abgesetzt. Eine neue Beratung erfolgt in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:0	Befangen: 0

Damit wird dieser Tagesordnungspunkt auf den 20.11.2019 vertagt.

TO-Punkt 12: Errichtung Treibseldüne und Schaffung eines Lernortes "Küstendynamik"- Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe

Im Ausschuss für Umwelt, Liegenschaften und Energie wurde der Tagesordnungspunkt vorberaten berichtet Herr Meggle. Der Ausschuss hat eine einstimmige Empfehlung an die GV gegeben.

Frau Gunia, Herr Fleischfresser und Herr Petrowski befürworten die dargelegte Idee und bitten ohne Diskussion um Zustimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, die Planungen für eine Treibseldüne zwischen Frestrand und NER und Einwerbung von möglichen Fördermitteln.

Eine Abschätzung der dafür notwendigen Arbeitsstunden des Bauhofes sollte mit einer Gegenüberstellung der bisherigen Jahreskosten für Abtransport und Entsorgung dargestellt werden.

LKN und UNB sind umgehend in die Planungen mit einzubeziehen. Planentwürfe sind vor Planungsumsetzung dem Ausschuss für Umwelt, Liegenschaften und Energie zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Stimmberechtigte:17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Initiierung einer Personalstelle "Klimaschutzmanager/in" beim Amt Probstei - Antrag der SPD-Fraktion

Der Bürgervorsteher gibt das Wort an Herrn Slenczek, der den Antrag der SPD Fraktion vorstellt.

Das Ansinnen der Fraktion ist es über den Amtsausschuss zu erreichen, dass auch auf regionaler Ebene agiert werden kann. Der Klimaschutzmanager/in des Kreises Plön habe zur Zeit keine Handhabe, auf Augenhöhe tätig zu werden.

Herr Fleischfresser stellt sich die Frage, ob in diesem Fall wirklich die Gemeindevertretung aktiv werden müsse oder ob nicht ein Beschluss im Amtsausschuss genüge. Er sei durchaus für Klimaschutz, aber halte diesen Antrag nicht für den richtigen Weg. Daher werde er sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Opp ist ebenfalls der Ansicht, dass ein Mitglied der SPD für den Amtsausschuss einen entsprechenden Antrag hätte stellen können.

Hierzu entgegnet Herr Slenczek, die Gewichtung des Antrages wird höher, wenn die Umlandgemeinden bereits in ihren Vertretungen entsprechende Beschlüsse gefasst hätten.

Herr Plagmann kann dieses Argument nachvollziehen und unterstützen. Er fragt jedoch nach, ob die Einrichtung einer entsprechenden Stelle beim Kreis Plön nicht eventuell ausreichend sein könnte.

Herr Meggle berichtet, von Seiten des Kreises Plön soll eine Klimaschutzagentur in Prüfung. Die Gemeinden die dort ihre Mitgliedschaft bekunden, tragen und finanzieren diese mit. Angedacht seien mehrere Mitarbeiter/innen. Der Kreistag habe bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst. Zur Zeit orientiere man sich am Kreis Rendsburg-Eckernförde, der bereits eine Agentur ins Leben gerufen hat. Der Kreis Plön plant einen Start ab Sommer 2020.

Herr Petrowski hakt nach, ob die Inanspruchnahme der Agentur dann kostenpflichtig werde. Darauf antwortet Herr Meggle, dass der Kreis RD folgende Regelung getroffen habe. Der Kreis zahlt pro Einwohner seines Einzugsgebietes 1 Euro und jede beigetretene Gemeinde 2 Euro pro Gemeindegewohner als Jahresbeitrag. Damit sollen sie Beratungskosten gedeckt werden.

Beim Kreis Plön haben zwei Mitarbeiter ihren Dienst aufgenommen, die zunächst nur die Liegenschaften des Kreises überprüfen.

Herr Petrowski spricht sich dafür aus, sich der Agentur anzuschließen wenn es möglich ist und vorab nicht zu handeln.

Herr Wenzel appelliert an die SPD, ebenfalls abzuwarten. Eine Organisation von Kreis auf Amts- und danach auf Gemeindeebene erachte er als sinnvoller.

Herr Petrowski setzt sich ebenfalls nochmals für die Abwartehaltung ein.

Herr Slenczek bittet um eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung. Diese wird für Beratungszwecke gewährt.

Die Sitzung wird um 20.08 Uhr fortgesetzt.

Herr Slenczek bittet um Zurückstellung des Antrages. Vor weiterer Beratung möge der Unterausschuss Vertreter des Kreises einladen und mit den gewonnenen Informationen und Kenntnissen entscheiden und der Gemeindevertretung eine Empfehlung aussprechen.

TO-Punkt 14: Sicherer Hafen / Verantwortung zum Schutz von Geflüchteten - Antrag der Fraktion GRÜNE-Laboe

Frau Biewald übernahm das Wort von Herrn Meggle und erklärte den Antrag der Grünen, der im Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport bereits beraten wurde.

Sie bat die Gemeindevertretung im Namen aller Laboer ein Zeichen zu setzen und sich mit dem Bündnis aus vielen Städten und Gemeinden solidarisch zu erklären, um aus dem Mittelmeer gerettete Menschen aufzunehmen. Seenotrettung sei ein Menschenrecht und es könne nicht angehen, dass immer noch Flüchtlinge ertrinken, weil sie nicht an Land dürfen. Laboe sei auch im 2. Weltkrieg ein „sicherer Hafen“ gewesen und solle diesen Status beibehalten. Die hiesige Flüchtlingshilfe habe bisher eindrucksvoll bewiesen, wie Hilfe und Integration funktioniert.

Herr Fleischfresser unterstützt durchaus die „Willkommenskultur“ ist jedoch der Meinung, dass es kein Thema für eine Gemeindevertretung sei, sondern eher für Gremien auf Bundesebene.

Zustimmung erhielt Herr Fleischfresser von Herrn Petrowski.

Herr Slenczek bat für seine SPD Fraktion um Ergänzung des Antrages der GRÜNEN. Es sei nicht ausreichend, die auf See Geretteten aufzunehmen sondern Flüchtlinge im Allgemeinen. Hierzu verteilt Herr Slenczek eine Tischvorlage mit den Ergänzungspunkten.

Hiernach ergibt sich eine rege Diskussion, ob diese Fragestellung eine Angelegenheit der GV sei und in wie weit man verpflichtet sei, EU weit „Zeichen“ zu setzen.

Einigkeit herrscht darüber, dass die Flüchtlingshilfe Laboe großartige Arbeit geleistet hat und weiterhin leistet.

Nach weiteren Wortmeldungen aus allen Fraktionen beantragt Herr Fleischfresser „Ende der Debatte“.

Der Bürgervorsteher bittet Herrn Slenczek den Antrag der SPD Fraktion mit den gewünschten Ergänzungen vollständig zu formulieren, da der Ursprungsantrag der GRÜNEN nicht ergänzt werden soll.

Anschließend lässt er zuerst über diesen umfangreicheren Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung folgt der Empfehlung aus dem BSKS und erklärt:

1. Die Gemeinde Ostseebad Laboe verurteilt jede Behinderung und Kriminalisierung der Seenotrettung.
2. Laboe erklärt sich solidarisch mit der Initiative vieler Städte und Gemeinden, die zugesichert haben, aus dem Mittelmeer Gerettete aufzunehmen.
3. Die Gemeinde Laboe setzt sich im Amtsausschuss dafür ein, dass das Amt Probstei sich zum „Sicheren Hafen“ erklärt und weiterhin entsprechende Angebote für die Aufnahme, Unterbringung und den Aufenthalt von Geflüchteten aufrechterhält.
4. Die Gemeindevertretung des Ostseebades Laboe erklärt sich solidarisch mit den Mittelmeer-Anrainern Italien, Spanien und Griechenland und fordert das EU-Parlament und die EU-Kommission auf, die Solidarität aller EU-Länder einzufordern und schnelle sowie faire Verteilungsmechanismen für Flüchtlinge einzurichten. Sie mögen sich darüber hinaus für alle Flüchtlinge in der Welt im Rahmen des Mandats des UNHRC der Vereinten Nationen einsetzen.
5. Die Laboer Fraktionen der GRÜNEN, CDU und SPD werden von der Gemeindevertretung aufgefordert, diesen Beschluss ihren Fraktionen im EU-Parlament zu übermitteln.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 13	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist dieser erweiterte Antrag abgelehnt und es erfolgte die Abstimmung über den Ursprungsantrag.

Die Gemeindevertretung folgt der Empfehlung aus dem BSKS und erklärt:

6. Die Gemeinde Ostseebad Laboe verurteilt jede Behinderung und Kriminalisierung der Seenotrettung.
7. Laboe erklärt sich solidarisch mit der Initiative vieler Städte und Gemeinden, die zugesichert haben, aus dem Mittelmeer Gerettete aufzunehmen.
8. Die Gemeinde Laboe setzt sich im Amtsausschuss dafür ein, dass das Amt Probstei sich zum „Sicheren Hafen“ erklärt und weiterhin entsprechende Angebote für die Aufnahme, Unterbringung und den Aufenthalt von Geflüchteten aufrechterhält.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 5	Befangen: 0

Somit ist der Antrag angenommen.

**TO-Punkt 15: Aufstellung eines Glascontainers am Einkaufszentrum Bullbrück-
Antrag der SPD Fraktion**

Herr Meggle berichtet, dass der Antrag der SPD-Fraktion bereits im BSKS beraten wurde. Nach einigen Wortmeldungen berichtet der Bürgermeister, die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages wurden bereits abgearbeitet. Mit den Betreibern von ALDI und Edeka wurden Gespräche geführt und Einigung über den Standort für die Aufstellung von Glas- und Altkleidercontainern erzielt. Die AKP wurde informiert. Der Standort am Reiherweg kann somit entfallen.

Da die Zustimmung von der Gemeindevertretung erforderlich ist, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung möge im Einvernehmen mit der Abfallwirtschaft Kreis Plön

1. Kontakt mit dem Eigentümer des Parkplatzes am Büllbrück aufnehmen, um die Zustimmung zur Aufstellung der Glas- und Altkleidercontainer an diesem Standort zu erwirken.
2. sofern erforderlich, Kontakt mit dem Auftragnehmer zur Altglasentsorgung im Kreis Plön, der Firma Optisys aus Wedel, aufzunehmen und die Aufstellung eines Glascontainers am Büllbrück erwirken.
3. prüfen, ob der Glascontainer am Reiherweg vor dem Bauhof der Gemeinde dann entfallen kann.

Stimmberechtigte: 17			
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen:0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 16: Haushaltsbericht zum 01.09.2019

Der Bürgermeister erläutert nach Worterteilung, dass es sich bei der Mitteilung um einen turnusmäßigen Bericht der Kämmerei handele. Es sei ein Gewerbe- und Einkommenssteuerplus zu verzeichnen. Der Verwaltungshaushalt weist eine Planverbesserung von 170.000 Euro aus.

Der freie Finanzspielraum sei leicht gestiegen. Evtl. könne diese Verbesserung die FAG-Reform auffangen.

**TO-Punkt 17: Bericht über die im 1. Halbjahr 2019 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: LABOE/IV/331/2019**

Der Bürgermeister stellt kurz den Sachverhalt dar und bittet die Gemeindevertretung um Kenntnisnahme.

TO-Punkt 18: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Petrowski meldet sich zu Wort und wiederholt seine Forderungen von TOP 5. Er warte seit Mai auf Informationen zum Thema Wiederherstellung des Strandes (siehe TOP 13.2. der Sitzung vom 15.05.2019 und TOP 6 der Sitzung vom 14.08.2019). Ebenso sei die Übersendung des geforderten Vertrages „Pachtvertrag Bernstein“ (siehe TOP 21 der Sitzung vom 19.06.2019) an die Fraktionen noch nicht erfolgt.

Des Weiteren mahnt er die Aufstellung der Stellenbesetzungen der Gemeinde Laboe, ohne Nennung von Namen, an.

Sollte er bis zur nächsten Sitzung wieder keine entsprechenden Rückmeldungen erhalten werde er sich an die Kommunalaufsicht wenden.

Außerdem möchte er einen Sachstandsbericht über das Interessenbekundungsverfahren für den Strandkiosk Birkenweg erhalten.

Abschließend äußert er sich sehr positiv über die gestrige Feuerwehrveranstaltung und spricht der Wehr seinen Dank aus.

Der Bürgervorsteher merkt an, dass er vorhabe einen schriftlichen Dank an die Feuerwehr zu senden.

Von Seiten Herrn Voß wird Herrn Petrowski das Gewünschte zugesichert. In Sachen Strandkiosk sei er selber noch nicht ausreichend informiert und sieht sich zur Zeit noch nicht in der Lage rechtssichere Vorschläge einzubringen.

Herr Hegewald erkundigt sich nach den geplanten Schließzeiten der Schwimmhalle und erhält die Auskunft, es sei der Zeitrahmen 23.11.-23.12.2019 geplant.

Frau Bern bittet um Sachstandsberichte zu den Themen „Südmole“, „ Fußgängerüberwege“ und „Regenwasserkanal im Oberdorf“.

Zu Punkt 1 antwortet Herr Meggle, am 22.10.2019 fände ein Gesprächskreis zur Hafennutzung statt. Eingeladen sind die Nutzer wie z.B. die DGzRS, Vereine etc. Nach dem Termin ginge eine Information an die Faktionen und Herrn Fleischfresser.

Herr Voß ergänzt, die Südmole wurde zwischenzeitlich oberhalb des Wasserspiegels repariert.

Zu Punkt 2 führt er aus, eine Stellungnahme des Ordnungsamtes läge vor und die Gemeinde darf eigenständig nur Fußgängerüberwege zu Behelfszwecken einrichten. Ansonsten wäre eine Prüfung notwendig, die auch auf eine entsprechende Beleuchtung abzielt.

Im Bauausschuss solle eine grundsätzliche Beratung angeregt werden, da es Studien gäbe, die von Fußgängerüberwegen abraten.

Zu Punkt 3 gibt der Bürgermeister die Information weiter, am 29.10.2019 tagt die Verbandversammlung des AZV. Dort soll auch das Regenwasserkonzept „Ehrenmal/Steiner Weg/Oberdorf“ beschlossen werden. Die Trassenführung ist durch den Steiner Weg vorgesehen und die Entwässerung erfolge über den Prof.-Munzer-Ring in die Hagener Au.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20.50 Uhr geschlossen. Die Sitzung wird ohne Unterbrechung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

gesehen:

Michael Meggle
- Bürgervorsteher -

Mirjam Hirsch
- Protokollführerin -

Heiko Voß
- Bürgermeister -

gesehen:

Sönke Körber
-Amtdirektor-

